

Schadstoffe in Förderschule

Schüler und Lehrer von der Stresemannstraße müssen 2010 umziehen

Vorübergehend wird der Unterricht im Gebäude der ehemaligen Hauptschule an der Berliner Straße in Ensen-Westhoven stattfinden.

VON JENNIFER HELD

Ensen-Westhoven/Finkenberg - Das Schulgebäude an der Berliner Straße wird im Frühling des kommenden Jahres wieder für den Schulbetrieb hergerichtet. Zum wiederholten Mal dient dann das Gebäude als Zwischenstation für eine andere Schule. In den vergangenen Monaten wurden hier am Nachmittag die Kinder des offenen Ganztagsangebotes der Grundschule Hohe Straße betreut. Im kommenden Jahr sollen hier die Schüler der Förderschule Stresemannstraße unterrichtet werden. „Das Schulgebäude an der Stresemannstraße in Finkenber

g ist mit Schadstoffen belastet“, erläutert Stephanie Brimmer von der Gebäudewirtschaft. Deshalb wird im Augenblick von der Stadtverwaltung geprüft, ob ein kompletter Neubau der Förderschule Stresemannstraße notwendig ist oder ob eine Sanierung ausreichen wird. Doch egal für welche Variante sich die Stadt entscheidet, die Schule muss ausgelagert werden, um den Betrieb weiter aufrecht halten zu können.

Dieser Umzug wird wahrscheinlich in oder nach den Sommerferien 2010 geschehen. In Böden der Schule Stresemannstraße sei eine leichte Schadstoffbelastung festgestellt worden, sagt Stephanie Brimmer. Eine Untersuchung durch das Ge-



Fast ganz verdeckt hinter hohen Büschen liegt die Schule an der Berliner Straße. Sie wird im kommenden Jahr die Förderschule Stresemannstraße beherbergen.

BILD: HELD

sundheitsamt ergab, dass nicht sofort gehandelt werden muss.

Anfang des kommenden Jahres wird die Stadt das Schulgebäude an der Berliner Straße wieder herrichten. Allerdings handelt es sich hierbei nicht um eine komplette Sanierung des alten Gebäudes, sondern lediglich um eine oberflächliche Re-

novierung. „Wir wissen noch nicht, was mit dem Schulgebäude Berliner Straße geschehen wird“, sagt Brimmer. Da auch ein Abbruch des Gebäudes möglich ist, nachdem die Schule Stresemannstraße wieder zurück an ihren alten Standort gezogen ist, soll hier nicht zu viel Geld investiert werden. „Das Gebäude wird

so renoviert, dass hier Unterricht möglich ist“, meint Brimmer.

Wie lange die Förderschule Stresemannstraße in ihrem neuen Quartier bleiben wird, ist noch nicht geklärt. Dies hängt davon ab, ob die Finkenbergschule gänzlich neu gebaut werden muss – oder ob eine Sanierung anberaumt wird.